

Bergedorfer schocken Weltelite

TSG-Talent Desirée Christiansen wird sensationell Zweite bei den German Open

Von Hanno Bode

Hamburg. Auf Desirée Christiansen wartete gleich zu Beginn der German Open in der Sporthalle Hamburg eine mehr als unangenehme Aufgabe. Die Karate-Kämpferin von der TSG Bergedorf musste zum Auftakt des Kumite-Wettbewerbs der Damen bis 53 Kilogramm gegen die Türkin Gülderen Celik antreten. Damit stand der amtierenden Junioren-Europameisterin immerhin die Nummer 15 der Senioren-Weltrangliste in dieser Klasse gegenüber. Mehr als eine Außenseiterchance schien die 17 Jahre alte Schülerin gegen ihre Kontrahentin vom Bosphorus nicht zu haben. Genau diese aber packte Christiansen beim Schopfe. Während Celik überhaupt nicht in den Kampf fand und phasenweise unsauber agierte, zeigte die Bergedorferin auf der blau-roten Matte eine vorzügliche Leistung und siegte am Ende nach Punkten. Der erste schwere Brocken war aus dem Weg geräumt. Und es sollte nicht der letzte sein. Am Ende gewann das Nachwuchs-Talent überraschend die Silbermedaille in dem prominent besetzten Wettbewerb.

Unter den Augen von Bundestrainer Thomas Nitschmann konnte die zum B-Kader des Deutschen Karate Verbands (DKV) gehörende Christiansen ihren Premieren-Auftritt bei den von der TSG ausgerichteten offenen Meisterschaften anschließend bestätigen. Im Semifinale zwang die von Ibo Günes betreute Kämpferin dann sogar die amtierende Senioren-Europameisterin Monika Visnovska aus der Slowakei in die Knie. Nun schien alles möglich. Schien. Denn im



Der Düneberger Oliver Hennig (l.) bezwang mit einer starken Vorstellung den Österreicher Thomas Schell (r.).

Foto: Bode

Kampf um Gold fand die 17-Jährige in Kora Knühmann eine Gegnerin, die einfach etwas routinierter war. Das TSG-Talent unterlag der Duisburgerin, die im November an der WM in Tokio teilnehmen wird, mit 3:6 nach Punkten.

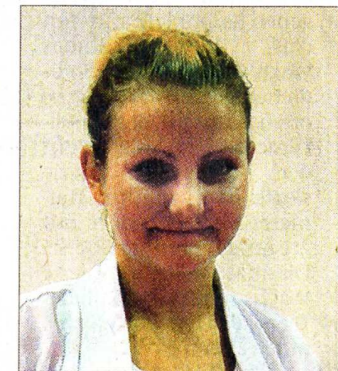
Den anderen in Alsterdorf an den Start gegangenen Schützlingen von Günes, der gewohnt emotional am Mattenrand mitfieberte, blieb der Sprung aufs Podest derweil verwehrt. Michael Herkt (Kumite bis 80 Kilogramm) verpasste das Semifinale ebenso wie Baris Yildiz (bis

70 kg) und Oliver Hennig (bis 80 kg) vom Düneberger SV.

Letzterer hatte dabei Pech, dass er in der dritten Runde auf den starken Christian Grüner traf. Der Karateka vom Thüringer Karate Verband sicherte sich in der Endabrechnung Bronze. Es siegte der Pole Albert Ciesielski. Dennoch: Hennig, Herkt und Yildiz enttäuschten keineswegs. Der fünfte gemeldete Bergedorfer, Mehmet Zumberi, wurde von Günes kurzfristig zurückgezogen. „Wer nicht trainiert, darf auch nicht starten. Mehmet musste

wegen der Schule in letzter Zeit kürzer treten“, erklärte der Trainer die ungewöhnliche Maßnahme.

In Anbetracht der starken Konkurrenz – 680 Teilnehmer aus 32 Nationen waren an die Elbe gereist – war bereits im Vorwege nicht unbedingt von einem Medaillenregen für die TSG auszugehen. „Viele Kämpfer nutzen das Turnier, um sich auf die WM vorzubereiten. Insofern hat die Veranstaltung schon einen hohen Stellenwert“, sagte Mitorganisatorin Vanessa Strunk von der TSG.



Die TSG-Karate-Hoffnung Desirée Christiansen. Foto: Schulz